

anno

'08

Jahresbericht der Vinzenzgemeinschaften in Tirol



53% Bekanntheitsgrad

53% der Bevölkerung in Tirol kennt die Vinzenzgemeinschaften

Das Interesse an den Vinzenzgemeinschaften steigt permanent.

Einer jüngst vom Dachverband der Vinzenzgemeinschaften in Tirol in Auftrag gegebenen Studie zufolge, die von der IMAD-Marktforschung und Datenanalysen in Innsbruck im November durchgeführt wurde, kennt nun bereits mehr als die Hälfte der Bevölkerung die Vinzenzgemeinschaften. In Innsbruck Stadt ist der Bekanntheitsgrad mit 78% am höchsten.

„Während sich keine Unterschiede in der Bekanntheit zwischen Männern und Frauen zeigen, nimmt die Bekanntheit der Vinzenzgemeinschaften aber mit dem Alter zu. Bei Befragten über 60 Jahre liegt sie bei über 70%“, so die zentralen Aussagen der Studie.

Der Grund dafür ist auch eine regelmäßige tirolweite Öffentlichkeitsarbeit

„In Innsbruck Stadt ist der Bekanntheitsgrad mit 78% am höchsten.“



mit professioneller Hilfe durch PRO-MEDIA Kommunikation GmbH in Innsbruck sowie laufende Berichte über die vinzentinische Arbeit im tiroltv.

AUSZUG aus der IMAD Studie, November 2008: Bekanntheitsgrad der Vinzenzgemeinschaften Tirol

Geschlecht	männlich	53,0 %
	weiblich	53,0 %
Alter	bis 24 Jahre	29,9 %
	25-39 Jahre	41,7 %
	40-59 Jahre	60,0 %
	60 Jahre und älter	71,9 %
Schulbildung	Volks-/Hauptschule	42,4 %
	FS/Lehre	65,4 %
	Matura	53,3 %
	Uni/FHS	62,3 %

Schwankungsbreite maximal +/- 4,38%

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.



VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol

Neugründungen 2008



TELFES. Obmann Stv Bernhard Wanker, Schriftführerin Dr. Claudia Plawenn, Schriftführer Stv Erika Haas, Kassier Volker Friedrichs, Kassier Stv Maria Töchterle (vr)



FISS. Obmann Michael Rietzler, Obmann Stv Christa Pale, Kassier Willie Hammerle, Schriftführerin Monika Rietzler (vr)

Mitglieder der neu gegründeten Vinzenzgemeinschaft Fiss gestellt. „Wir haben für einander eine Verantwortung und wollen mit der Vinzenzgemeinschaft im Ort organisierte und gezielte Hilfe leisten“, meint Obmann Michael Rietzler. Wie bei den anderen Vinzenzgemeinschaften auch, ist die Verschwiegenheit oberstes Gebot. „Es braucht also kein Hilfesuchender befürchten, dass sein Anliegen in der Gemeinde bekannt wird“, so der Obmann weiter.

Über eine Aussendung wurde die Bevölkerung von der Gründung der Vinzenzgemeinschaft informiert.

54. Gemeinschaft in Telfes

Um gezielt den Menschen in Not im Ort zu helfen, wurde am 9. Juni in Telfes die 54. Vinzenzgemeinschaft in Tirol gegründet. Auch in den ländlichen Regionen nimmt die Zahl der Hilfebedürftigen und Einsamen zu. Armut und Einsamkeit kann jeden treffen. „Schwerpunkt unserer Arbeit ist daher das Schließen sozialer Lücken im Versorgungsnetz und die Bekämpfung der Einsamkeit“, so der Obmann der Vinzenzgemeinschaft Telfes, Leo Hinterlechner. Schwerpunkte der Arbeit sind finanzielle Hilfen im Einzelfall und der Ausbau der Besuchsdienste bei einsamen Menschen.

Jede Vinzenzgemeinschaft erhält als Starthilfe vom Dachverband (Zentralrat) € 3.000,- und wird bei Bedarf finanziell unterstützt.

55. Gemeinschaft in Fiss

In Fiss wurde am 15. Juni die 55. Vinzenzgemeinschaft in Tirol gegründet. Ähnliche Ziele wie in Telfes haben sich auch die

FISS. Die Gründungsversammlung in Fiss mit „Gründungsvater“ Pater George (links) und geistlichen Beirat Siegfried Krismer (rechts)



GENERALVERSAMMLUNG

7. MÄRZ '08 IN INNSBRUCK, KOLPINGHAUS
Die jährliche Generalversammlung, immer am ersten Samstag im März im Kolpinghaus in Innsbruck, war mit über 150 TeilnehmerInnen gut besucht. Höhepunkt dabei sind immer die Ausführungen unseres geistlichen Beirates, Bischof Dr. Reinhold Stecher, diesmal zum Thema „Menschen ein Stück Heimat schenken“.

WALLFAHRT NACH

KASTELRUTH/SÜDTIROL
Höhepunkt im Jahr ist immer die gemeinsame Wallfahrt mit den Vinzenzgeschwistern aus Südtirol. Rund 500 VinzentinerInnen nahmen an der Wallfahrt am 4. Oktober nach Kastelruth teil.



Vinzibus feiert 1000. Ausfahrt

Am 3. November 2004 wurde der VINZIBUS vom Zentralrat (Dachverband) der Vinzenzgemeinschaften in Tirol und der Caritas ins Leben gerufen.



Seither ist er 1000 Mal ausgefahren, um Obdachlose und Hilfsbedürftigen in Innsbruck mit Essen zu versorgen. Dies wurde im Zuge eines kleinen Festes gefeiert.

Der VinziBus hat sich in den vergangenen Jahren vor allem auch als „Tankstelle menschlicher Wärme“ etabliert, betont Klaus Christler, Leiter der Vinzenzgemeinschaft St. Vinzenz. Sie betreibt mit rund 100 Fahrern, die sich im Fahrdienst abwechseln, den Vinzibus. „Die ehrenamtlichen Fahrer nehmen auch persönlichen Kontakt mit den Bedürftigen auf und stehen für Gespräche bereit. Es ist uns ein großes Anliegen, sie in ihrer Würde als Menschen zu respektieren!“ Im Berichtsjahr wurden rund 12 000 Mahlzeiten ausgegeben.

GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN.

Ein Teil des Vinzibus-Teams mit Gernot Klaus Christler, Obmann, (Mitte)



Einkehrtag

mit Mons. Dekan Heinz Schramm

Die Pflege der Spiritualität war ein Arbeitsschwerpunkt im abgelaufenen Jahr. Zum Thema „Geht hinaus in die Welt, aber ich bin bei euch“ fand am 15. November ein Einkehrtag im „Haus Marillac“ bei den Barmherzigen Schwestern statt. Der Referent, unser großer Gönner Mons. Dekan Heinz Schramm, gestaltete einen abwechslungsreichen und hochinteressanten Tag, der mit einem gemeinsamen Gottesdienst samt Bußfeier endete.

CD-PRÄSENTATION Am 25. September präsentierte „PeerhofSound“, die Singgruppe der Vinzenzgemeinschaft ihre 2. Cd in den Räumlichkeiten unseres Hauptsponsors, HYPO Tirol Bank. Sie will durch ihre Lieder insbesondere bei jungen Menschen Toleranz lehren und Hilfsbereitschaft wecken. Die neue CD beinhaltet neue Lieder und die erstmalig im deutschen Sprachraum erfolgte Vertonung des Vinzentinischen Gebetes durch Kurt Prati. Die Gruppe „PeerhofSound“ gestaltet Gottesdienste und Veranstaltungen wie z.B. Pfarrfeste oder Weihnachtsfeiern und hat im abgelaufenen Jahr auch in Seniorenheimen und im Obdachlosenheim in Innsbruck gesungen. Interessierte können sich an Christine Prati, Telefon 0664/2188110, wenden.





„Unsere Aufgabe ist es,
aktiv zu dienen.“

ANTOINE-FREDERIC OZANAM (1813–1858)
GRÜNDER DER VINZENZGEMEINSCHAFTEN

Die Vinzenzgemeinschaften auf einen Blick

Die Vinzenzgemeinschaften sind weltliche Vereine, die sich in einer Pfarre der Not der Mitmenschen annehmen, unabhängig von Rasse, Nationalität oder Religion. Wir ergänzen das Angebot der bestehenden Einrichtungen und arbeiten mit diesen zusammen.

AUFGABENFELDER

- Orientierungsbesuche (Hausbesuche zur Abklärung der Situation vor Ort - „wo brennt's?“, samt Einleitung der notwendigen Hilfsmaßnahmen)
 - kurzfristige finanzielle Unterstützungen (Überbrückungshilfen)
 - Besuchsdienste bei Einsamen
 - Hilfe durch fallweise direkte Betreuung (Einkauf, Behördengänge, Begleitung zu Gottesdiensten, Ausflüge)
 - Vermittlung und Weiterleitung von Hilfesuchenden an Facheinrichtungen
 - Projekte bei Bedarf (z.B. Seniorenstuben, Mitarbeit in Senioren- und Pflegeheimen)
- Wir arbeiten ehrenamtlich und vertreten ein christlich soziales Weltbild

„Der Aufschwung
der Vinzenzgemein-
schaften war einer der
größten Freuden in
meinem Bischofsamt.“

BISCHOF DR. REINHOLD STECHER
GEISTLICHER BEIRAT

- Mit rund 1 Million Mitglieder sind die Vinzenzgemeinschaften die größte ehrenamtliche Laienorganisation der Welt. In Tirol gibt es 55 Gemeinschaften mit insgesamt rund 600 Mitgliedern
- Jährlich schütten wir in Tirol rund € 450.000,- an Hilfebedürftige aus
- Wir haben kein Büro und keine Angestellten. Die Spendenmittel kommen daher zu 100% den hilfebedürftigen Menschen zu.

Unser Bestreben ist es mehr Vinzenzgemeinschaften zu gründen, damit eine flächendeckende Hilfe gewährleistet ist.



Wir danken unseren Sponsoren

HYPO TIROL BANK



SWAROVSKI



STADT INNSBRUCK



KONTAKT
Dr. Christoph Wötzer
Zentralratspräsident
der Vinzenzgemeinschaften in Tirol
Telefon 0650 / 28 73 170
Mail zr@vinzenzgemeinschaften-tirol.at
www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

BANKVERBINDUNG
HYPO TIROL BANK:
KTO 20011039279, BLZ 57000